Bericht der Kommission für Weltraumforschung für das Jahr 1973

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **153 (1973)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht der Kommission für Weltraumforschung

für das Jahr 1973

Reglement siehe Verhandlungen 1961, S. 135

Die personelle Zusammensetzung der Kommission für das Jahr 1973 kann aus beiliegender Mitgliederliste ersehen werden.

Die ordentliche Kommissionssitzung fand am 17. November 1973 statt. Einmal mehr musste die Kommission feststellen, dass die finanziellen Mittel, die ihr zur Verfügung stehen, in keinem Verhältnis zu ihren vielfältigen Aufgaben stehen. Die Aufgabe der Koordination der Wissenschaft wird in anderen Ländern von Weltraumbehörden wie NASA und CNES geleistet. Die Kommission hat denn auch bei ihrer Eingabe an die SNG über die zukünftige Finanzierung ihre Aufgabe erneut umschrieben und ein Minimalbudget zu deren Erfüllung vorgelegt.

Kommissionsmitglieder waren auch an den Verhandlungen der eidgenössisch beratenden Kommission für Weltraumforschung über die Beteiligung der Schweiz an den europäischen Projekten Ariane (Trägerrakete für Fernmeldesatelliten) und Space-Lab (Weltraumlabor im Rahmen des amerikanischen Shuttle-Programms) beteiligt. Gestützt auf die Empfehlung der eidgenössischen Kommission hat der Bundesrat bekanntlich eine Beteiligung an beiden Projekten beschlossen. Unsere Vertreter haben die schon oft bekräftigte grundsätzliche Haltung der Kommission für Weltraumforschung zum Ausdruck gebracht, dass, wenn solche Entscheide auf Grund prinzipieller Ueberlegungen gefasst werden, auch die finanziellen Konsequenzen für die wissenschaftliche Ausnutzung des Projektes gezogen werden. In diesem speziellen Falle wird die Beteiligung am Space-Lab zur Folge haben, dass schweizerische Wissenschafter, die dieses benützen wollen, finanzielle Mittel aus nationalen Quellen beanspruchen werden.

Die Kommission hat im vergangenen Jahr eine Stellungnahme zur Gründung eines "Fonds für internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit" (Fonds Thalmann) ausgearbeitet und der Abteilung für Wissenschaft und Forschung des Eidgenössischen Departements des Innern eingereicht (siehe Beilage)

Schliesslich hat die Kommission, die die Schweiz bei der COSPAR (Committee on Space Research) vertritt, den Jahresbericht für 1972 verfasst und an der COSPAR Konferenz in Konstanz vorgelegt.

Die Weltraumforschung ist von den allgemeinen Sparmassnahmen nicht verschont geblieben. So werden in Zukunft immer mehr multinationale Projekte an Bedeutung gewinnen. In näherer Zukunft sind zu nennen: International Magnetospheric Explorer (IME), eine Serie von 3 Satelliten (Physikalisches Institut der Universität Bern, in Zusammenarbeit mit 2 amerikanischen und einer deutschen Gruppe), UV-Explorer (Observatoire de Genève), EXOSAT (Physikalisches Institut der Universität Bern). Ferner besteht in den frühen 80er Jahren die Möglichkeit, dass Wissenschafter sich an Shuttle- und Space-Lab-Experimenten beteiligen. Es wird die Aufgabe der Kommission sein, die Schweizer Wissenschafter zu sensibilisieren und ihre Interessen in den verschiedenen internationalen Gremien wahrzunehmen.